|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |  |  |
| Das will ich werden: Betreuung EFZ |
| Berufsbilder aus der Schweiz (9) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | 1. **Was arbeitet Michelle im ersten Teil des Films?**

Michelle arbeitet in einem Behindertenheim. Sie betreut und begleitet Klienten bei der Pflege, beim Backen und Kochen sowie bei der Arbeit. 1. **Was ist Michelle bei ihrer Arbeit wichtig?**

Michelle ist es wichtig ihre Klienten begleiten und unterstützen zu können, damit die Selbstständigkeit der Klienten gefördert wird. Sie versucht die Intimsphäre ihrer Klienten so gut wie möglich zu schützen, sie aber trotzdem zu pflegen, weil sie es brauchen. In diesem Beruf ist es wichtig, dass man gut mit Menschen umgehen kann, zuverlässig ist, Teamfähigkeit besitzt und Geduld mitbringt. 1. **Wie funktioniert die Ausbildung der Sozialagogen?**

Sozialagogen können in drei Bereichen arbeiten. Sie können mit behinderten Menschen arbeiten, Kinder betreuen oder im Alters- und Pflegeheim tätig sein. 1. **Wie lange dauert die Lehre?**

Es ist eine Berufslehre und dauert 3 Jahre. Die Lehrlinge lernen in dieser Zeit verschiedene Bereiche der Betreuung kennen. 1. **Welches ist das früheste Eintrittsalter?**

16 Jahre1. **Was arbeitet Michelle im dritten Lehrjahr?**

In der Berufsschule lernen sie die Ziele kennen, welche für die Arbeit mit Kindern, Behinderten und betagten Menschen gelten. Zudem tauschen sie oft Erfahrungen aus.Im dritten Lehrjahr arbeitet Michelle in der Kinderkrippe ABB in Oerlikon als Kinderbetreuerin. 1. **Welches Spiel spielt Michelle mit den Kindern?**

Michelle spielt mit den Kindern „Bodehöckerlis, bastelt und malt mit ihnen. 1. **Wann gefällt ihr die Arbeit? Wann nicht?**

Es gibt Tage, an denen es Michelle nicht so gut geht und sie lieber zu Hause bleiben und ausspannen möchte. Ab und zu hat sie Kopfweh und dann fällt ihr die Arbeit etwas schwerer. Allerdings gibt es mehr schöne Momente, wenn ein Kind zu ihr kommt und ihr einen Abschiedskuss geben möchte, etc.1. **Wie sieht Michelle ihre Zukunft?**

Michelle hat bereits Pläne für ihre Zukunft. Sie möchte gerne die Berufsmatura absolvieren, wenn sie die Aufnahmeprüfung besteht. Sie möchte auf dem Beruf weiterarbeiten, allerdings mehr mit verhaltensauffälligen Jugendlichen.  |
|  |  |  |